

ym Sermonne van dem woker / dar vth men denne syck erkun-
den mach wo vele van sulcken lenken vnd styfften sy wedder
to vorstade dē tyßmennern / wente ane twyfel gar vhele lenke
lange öre houet gelt wedder hebben / vnd hören doch nicht vp
tho sügen der tynßmänner sweyt vnd blot / dat dū h stücke
faste der grotesten eyn ys dar keyser vnde konnige forsten vñ
heren vnd yderman tho don scholde.

Vpt vefste / vth den beddel Klosteren yn stedē / werē gade
scholen vor Knaben vnd Medeken to maken alse se vor tydē
gewesen syn / vth den ouerigen klosterē auer / mocht men mas-
ken hūser / wor tho de stadt öer dorffte wente der Bisschoppe
wyginge schal byr to nicht bynderen / de wyle God nicht dar
vñe weyt / doch wor men dūssen mynen radt worde Christlick
angripen wōrde yd syck suluest genē / schicken vnde leren / meh-
wan men yzunt myt worden kan vorflan / wente de felle wor-
den syck mannichfoldich vnd selzem begeben dar nemandt
ynne wol richtē kan wan Christlyke leue.

Wan nu god gene dat dūsse radt vort gynge / so worde inē
nicht allene einē ryken gemenē kassen hebbē vor alle nottofft
sunder dre grote öuel worden affgan vnd vphören. Dat erste
de beddeler / dar dorck vele schaden geschit landē vnd liden
an sele vnd gude. Dat and / de gruwelyke myßbruck myt dem
Bann / welkor faste nicht meh- deyt / wā de lide martert vñe
papen vnd Nonneke güder wyllē wor nu de güder wech wes-
ren dorfft men sulckes bannes nicht.

Dat drittdē / de leydige tynßkop de groteste woker vp erdē
welkor sick wenteßer berömet hefft aller meyst yn geslyken
güderē / dat he dar suluest recht sy.

We auer dūsssem rade nicht folgē wyl / edder synē gytze dar
ynne böten / den lathe yck faren / yck weet wol dat wennich dē
annemen werdē / so ys my genoch wā eyn edder twe my folge-
den / edder yo doch gerne folgen wolden. Yd moth de werlt
blyuen vnd Satkan der werlt forste / yck hebbe gedan wat yck
kan vnd schuldich byn Godt helpe vns allen darh wy recht
faren vnd bestendich blyuen. Amen.